


Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder)

September und Oktober 2021



Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1,6



Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1,6

Gedanken zum Monatsspruch für September 2021

„Achtet doch darauf, wie es euch geht!“ – das Wort Gottes, das der Prophet Haggai auszurichten hat, appelliert an die Erfahrung: Es war eine ärmliche Zeit, kurz nach der Rückkehr vieler Juden aus dem babylonischen Exil. Es galt „anzukommen“, sich wieder einzufinden in der alten Heimat, die einem vielleicht etwas fremd geworden ist. Da liegt es nahe, zuerst einmal an sich selbst zu denken und sich seine eigene kleine Existenz aufzubauen. Das eigene Haus bauen, das eigene Feld bestellen – um wenigstens in bescheidenen Lebensverhältnissen neu anzufangen. Doch selbst diese Erwartungen erfüllen sich nicht: Hunger, Durst und Kälte machen ihnen das Leben schwer, das wenige Geld verliert sich irgendwo.

Das Wort Haggais führt diese Misere nicht auf die allgemein harte Zeit zurück, sondern auf ihre Lebensweise: Ihr baut ein jeder sein kleines Häuschen, aber das Haus des HERRN – der Tempel – ist immer noch ein Trümmerhaufen! Es gab sicher gute Gründe, erst einmal die eigenen Lebensgrundlagen zu sichern, um sich dann an den Wiederaufbau des Tempels zu machen. Gott aber fordert sie heraus, die Reihenfolge umzukehren: „Kümmert ihr euch um meine Sache, dann kümmerge ich mich um euch!“

Ein paar Jahrhunderte später sagt es Jesus ganz ähnlich: „Sucht zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, dann wir euch alles andere gegeben werden“ (Mt 6,33). Und auch heute ist es die Herausforderung des Glaubens: Sehen wir ängstlich zu, dass wir im Leben über die Runden kommen oder vertrauen wir Gott, dass er für uns sorgt? Und auch wir haben das Versprechen: Wer Gott gibt – seine Zeit, sein Geld und seine Begabungen, der wird nicht ärmer. Der wird erleben, was Gott auch damals versprochen hat: „Ich bin mit euch!“

Matthias Reumann

Die Woche in Frankfurt (Oder)

Sonntag **Gottesdienst**
10.00 Uhr Missionsgottesdienst mit Anne Dreckmeier vom „Missionswerk Frohe Botschaft“ am 26. September

Gottesdienst mit Abendmahl am 3. Oktober (Erntedankfest)

Dienstag
15.00 Uhr **Frauentreff** am 7. September und am 5. Oktober
(regelmäßig am 1. Dienstag des Monats)

Mittwoch
18.30 Uhr **Bibelgespräch** mit Matthias Reumann

1. September	Jutta Kunze
8. September	Römer 6,1-11
15. September	Römer 6,12-23
22. September	Römer 7,1-13
29. September	Römer 7,14-25
6. Oktober	Römer 8,1-17
13. Oktober	Römer 8,18-27
20. Oktober	Römer 8,28-39
27. Oktober	Römer 9,1-13



Der Papyrus P⁴⁶ (aus der Chester Beatty Library in Dublin). Er ist die älteste Handschrift des Neuen Testaments, die Teile des Römerbriefs enthält - sie wird auf das Jahr 200 datiert.

Auf der linken Seite sieht man einen Ausschnitt von Röm 11, auf der rechten den Übergang vom Philipper- zum Kolosserbrief.

Gottesdienste im September und Oktober

Frankfurt (Oder) – 10.00 Uhr

Sonntag 5. September

14. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Jutta Kunze

Sonntag 12. September

15. Sonntag nach Trinitatis

Regionaltag in Fredersdorf

„Von guten Hirten und schwarzen Schafen“

(kein Gottesdienst in der
Gemeinschaft)

Sonntag 19. September

16. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann
„Ich bin der gute Hirte“
(Johannes 10,1-16)

Sonntag 26. September

17. Sonntag nach Trinitatis

Missionsgottesdienst mit
Anne Dreckmeier

Bericht aus der Arbeit des
„Missionswerks Frohe Botschaft“
in Afrika

Sonntag 3. Oktober

18. Sonntag nach Trinitatis
Erntedankfest

Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Matthias Reumann
„Die Güte der Schöpfung“
(1. Timotheus 4,1-5)

Sonntag 10. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann
„Süß wie Honig“
(Ezechiel 2,1-3,3)

Sonntag 17. Oktober

20. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann
„Saure Trauben“
(Ezechiel 18*)

Sonntag 24. Oktober

21. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann
„Von bösen Hirten und
schwarzen Schafen“
(Ezechiel 34*)

Sonntag 31. Oktober

22. Sonntag nach Trinitatis
Reformationstag

Predigt: Matthias Reumann
„Die reformatorische
Entdeckung“
(Römer 3,21-31)

Der Prophet **Ezechiel** (oder Hesekiel) hat unter den im Jahre 598 nach Babylonien deportierten Juden gewirkt. Aus dem Exil muss er die endgültige Zerstörung Jerusalems und des Tempels durch Nebukadnezar im Jahre 587 ankündigen: Gott will seine eigene Ehre wahren – durch das Gericht an den Juden, aber auch durch eine neue Zeit der Gnade.

Im Herbst werden wir in den Predigten ausgewählte Texte aus dem Buch dieses ganz eigenen Propheten lesen und bedenken.

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag

1. September	Herbert Knoll	12. Oktober	Barbara Kurtz
23. September	Emanuel Raasch	27. Oktober	Brunhilde Prinz
		31. Oktober	Christine Raasch

Wir beten für unsere Kranken

Inge Gerlach – Dorothea Heinze – Herbert Knoll – Brunhilde Prinz – Ruth Schneider

Regional und überregional

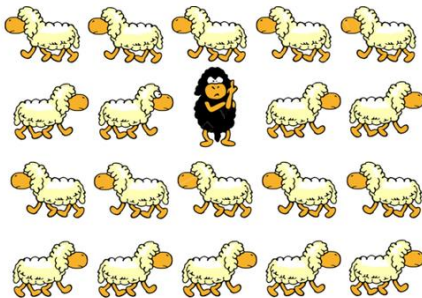
Gnadauer Verband

Im Anschluss an die Gnadauer Mitgliederversammlung in Baunatal vom **10.-11. September** wird der neue Präses Steffen Kern in Kassel in sein Amt eingeführt werden.

Gesamtvorstand

Der Gesamtvorstand des Gemeinschaftswerks trifft sich am **25. September** in Woltersdorf zu seiner Herbstsitzung.

Von guten Hirten und schwarzen Schafen



Unter diesem Motto werden wir auf dem **Regionaltag Oder-Spree** über Fragen von „Leiten“ und „geleitet werden“ nachdenken. Er findet am **12. September** in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Fredersdorf statt.

Referentin ist an diesem Tag eine „alte Bekannte“:

Christina Kampf war von

1999 bis 2006 Predigerin in der LKG Fürstenwalde (Spree) und arbeitet jetzt als Gemeindediakonin im Kirchenkreis Zossen-Fläming.



Der Gottesdienst am Vormittag steht unter dem Thema „Der gute Hirte“. Am Nachmittag werden wir uns über gute und schlechte Erfahrungen beim „Leiten“ und „geleitet werden“ austauschen. Aus beiden können und sollen wir lernen. Beim Mittagessen und beim anschließenden Kaffeetrinken gibt es ausreichend Gelegenheit zur Begegnung.

Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder)

Pillgramer Str. 12 15236 Frankfurt (Oder)

www.lkg-ffo.de

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder) gehört zum Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg, einem freien Werk innerhalb der Evangelischen Kirche.



www.gwbb.de

- Vorsitzender** Reinhard Noack, Biegener Str. 16, 15236 Frankfurt (Oder),
Tel.: (0335) 545760
- Prediger** Matthias Reumann, Pillgramer Str. 12, 15236 Frankfurt (Oder),
Tel.: (0335) 5008742, E-Mail: matthiasr5@aol.com
- Konto-Nr.:** Deutsche Bank Potsdam IBAN DE 11 1207 0024 0205 0516 00
BIC DEUTDEB160